

Grußwort des Rektors der Uni Do  
"Ruhrstruktur-Preis"

8. Mai 1991, 11.00 Uhr

Kleiner Senatssitzungssaal, HS-Gebäude I, Campus Süd

---

Anrede

Liebe Preisträgerinnen:

Dipl.-Ing. Anja Mergen,

Dipl.-Ing. Jeannette Schelte,

Dipl.-Ing. Dagmar Meinen.

Sehr geehrter Herr Fritz, sehr geehrter Herr Gerstein, sehr geehrter Herr Schlüter, sehr geehrter Herr Metzen und Herr Günzel, Spectabilis, lieber Paul, sehr geehrte Damen und Herren.

+ Dr. *Vogtschulte*

Der Ruhrstrukturpreis, mit dem junge Nachwuchswissenschaftler der Universität Dortmund für besondere Leistungen ~~für besondere Leistungen~~ im Spannungsfeld von Wissenschaft und Region ausgezeichnet werden, wird heute zum vierten Mal vergeben. Im Namen der Universität Dortmund möchte ich Sie zu dieser Feierstunde herzlich begrüßen.

Ich freue mich, daß heute drei Frauen ausgezeichnet werden. Sie stehen hier heute für die hervorragenden Leistungen, die Sie allesamt im Fachbereich Raumplanung gezeigt haben. In Ihren Arbeiten haben sie sich besonders mit den Problemen des Ruhrgebietes auseinandergesetzt. Mit diesem Preis geben Sie nachfolgenden Absolventen Ansporn und Anreiz, es Ihnen gleichzutun. Insbesondere freut mich, daß Sie alle aus einem der ingenieurwissenschaftlichen Studiengang, in dem Frauen häufig noch unterrepräsentiert sind, kommen. Wenn diese Auszeichnung nicht nur eine Ehrung und Belohnung für Ihre wissenschaftlichen Leistung sind, sondern auch ein Symbol und ein Startsignal für Frauenförderung gerade in den natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen sind, können Sie gewiß sein: Da werde ich als Rektor für starken Rückenwind sorgen.

Anrede

*Zusammengefasst*  
*aller*  
Wissenschaft ist verstärkt auf die Unterstützung durch die Wirtschaft angewiesen. Ich denke, unsere Hochschule kann ein Ereignis wie den heutigen Tag sicher auch als Zeichen der Zustimmung der Region zur Arbeit der Hochschule, insbesondere zum Wandel der Region verstehen. Dieser Ruhrstrukturpreis war einer der ersten Preise, den die junge Universität Dortmund aus dem Kreise der Wirtschaft erhalten hat. Gerade als Neugründung hatte unsere Hochschule naturgemäß einen Startnachteil bei der Unterstützung durch potentielle Mäzene. Mäzene sind in aller Regel ehemalige Hochschulangehörige, die sich aus Verbundenheit und in Kenntnis der speziellen Probleme zu ihrem Mäzenatentum entschließen.

Ihnen, sehr geehrter Herr Gerstein - der Sie uns als ehemaliger Kurator schon häufig unterstützt haben - und Ihnen, sehr geehrter Herr Schlüter, Ihnen beiden gebührt die Ehre, diesen Prozeß maßgeblich mitgeprägt zu haben. Dafür ist die Universität Dortmund Ihnen dankbar. Wir holen in Dortmund mit Riesenschritten auf - in manchen Bereichen haben wir die sogenannten etablierten Universitäten schön längst hinter uns gelassen. Unsere Hochschule wird ihren Weg auch weiterhin unverwechselbar gehen, wir werden uns auch weiterhin selbstbewußt und selbstsicher darstellen. Die größten Zuwachsraten bei den Neu-Immatrikulationen aller Universitäten in Nordrhein-Westfalen, den größten Drittmittelat in Bezug auf den Haushaltetat aller Universitäten in Nordrhein-Westfalen - da sind wir stolz und das ist eine gute Werbung für Dortmund und für das Ruhrgebiet.

~~Mit unserem wunderbar gelegenen HAUS BOMMERHOLZ in Witten-Bommerholz werden wir schon bald die modernste Lehr- und Weiterbildungsstätte aller NRW-Hochschulen besitzen. Gerade aus dem Kreis der Wirtschaft in Dortmund und der Region wird uns bei der Finanzierung dieses Projektes in geradezu vorbildlicher Weise geholfen. Am 16. Mai werden wir dort einen Einblick in das HAUS BOMMERHOLZ geben - dazu sind Sie alle herzlich eingeladen.~~

Anrede

Wer von Ihnen die Tageszeitungen in den vergangenen Tagen gelesen hat, dem werden vielleicht die Artikel und Berichte über das Aktionsprogramm "Qualität der Lehre" aus dem Ministerium für Forschung und Wissenschaft der Landes NRW aufgefallen sein. Da werden dann Fragenkataloge diskutiert, mit der die Studierenden ihre Hochschullehrer bewerten sollen.

Lassen Sie mich gleich sagen: Ich habe gegen diese Form der Kontrolle oder Bewertung grundsätzlich nichts. Schließlich unterziehe ich mich als Hochschullehrer schon seit über acht Jahren <sup>freiwillig</sup> dieser Art der Kontrolle durch die Studenten. Nur wer die Fragebögen aus dem Düsseldorfer Ministerium sieht und weiß, wie das nachher untersucht werden soll - es soll ja schließlich wissenschaftlichen Ansprüchen genügen -, der kann sich eines Eindrucks nicht entziehen: Wenn diese Fragebogenaktionen durchgeführt werden sollen, dann sollen die Bögen lieber von denen entworfen werden sollen, die etwas davon verstehen, als vom Schreibtisch der Ministerialbürokraten. So, wie das von Düsseldorf aus geplant ist, wird das ein einziges Desaster.

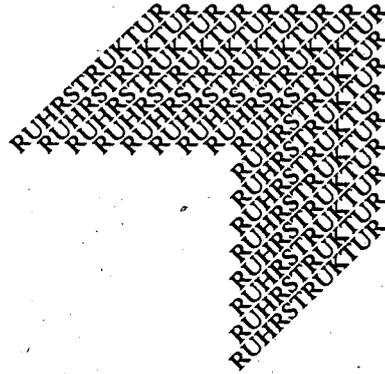
Ich habe, und das wiederhole ich noch einmal, nichts gegen eine Bewertung der Hochschullehrer durch Studierende, wenn damit die Lehre an den Hochschulen verbessert wird. Auch für mich steht fest, daß wir die Lehre verbessern müssen. Nicht nur gute Forschungsleistungen können Gradmesser in der Qualitätsbeurteilung einer Universität sein. Elementare Basis des Studiums und der akademischen Laufbahn ist und bleibt die Lehre.

Wer "Köpfe" zur Sicherung der wirtschaftlichen Prosperität haben will, wer "Köpfe" für den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Arbeitsabläufe der Menschen und ihren Lebensalltag haben will - der braucht eine gute Ausbildungsinstitution. Ich denke, daß die Universität Dortmund eine solche ist. Schließlich stehen dafür auch die heutigen Preisträgerinnen. Damit habe ich, um im anfänglichen Bild zu bleiben, die Stadionrunde hinter mir und bin im Ziel angelangt, will sagen: komme zum Schluß.

Den Preisträgerinnen wünsche ich alles Gute für die private und berufliche Zukunft. Der Gesellschaft für Strukturpolitik danke ich für den Ruhrstrukturpreis.

RUHRSTRUKTUR · Prinz-Friedrich-Karl-Straße 14 · 4600 Dortmund 1

An die  
Lokalredaktionen der  
Dortmunder Tageszeitungen  
und den  
Lokalfunk Dortmund



07.05.1991

## Pressemitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

RUHRSTRUKTUR verleiht auch in diesem Jahr - traditionsgemäß - zum dritten Mal den RUHRSTRUKTUR-Preis an junge Wissenschaftler der Universität Dortmund für besondere Leistungen im wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Bereich.

Die Preisverleihung an 3 Diplomandinnen des Fachbereichs Raumplanung der Universität Dortmund

am Mittwoch, dem 08. Mai 1991, 11.°° Uhr

findet statt in der Universität Dortmund, Kleiner Senatssitzungssaal, Hörsaalgebäude I, Campus Süd.

Nach einer einleitenden Begrüßung durch den Rektor Professor Dr. Detlef Müller-Böling werden die herausragenden Diplomarbeiten durch den Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft für Strukturpolitik im Ruhrgebiet e.V., Ludwig Gerstein, mit einem Preis von je 1.500,-- DM ausgezeichnet.

Preisträger sind

Dipl.-Ing. Dagmar Meinen und Dipl.-Ing. Anja Mergen  
mit ihrer Diplomarbeit im Fachbereich Raumplanung  
"Gemengelagen - Management/Standortsicherung von Betrieben in  
Gemengelagen"

und

Dipl.-Ing. Jeannette Schelte  
mit ihrer Diplomarbeit im Fachbereich Raumplanung  
"Stadtmarketing und Citymanagement".

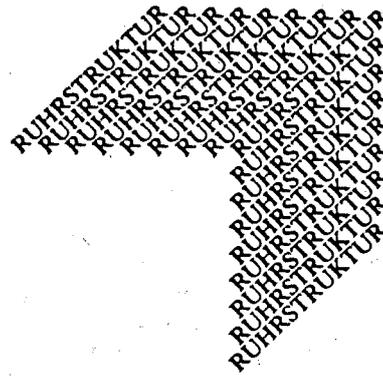
Vorstand:  
Assessor des Bergfachs Ludwig Gerstein (Vorsitzender)  
Dipl.-Ing. Franz Gustav Schlüter  
Dipl.-Ing. Gerhard Schäfer  
Rechtsanwalt Norbert Tilmann  
Dr.-Ing. Klaus Dietrich

Geschäftsführerin:  
Rechtsanwältin Ursula Michalsky

Bankverbindung:  
Commerzbank Dortmund (BLZ 440 400 37)  
Konto-Nr. 367 0007

Gesellschaft für Strukturpolitik im Ruhrgebiet e. V.  
Prinz-Friedrich-Karl-Straße 14  
4600 Dortmund 1

Telefon (02 31) 52 78 33  
Telefax (02 31) 52 78 30



- 2 -

Die Preisverleihung fördert das Bestreben der wissenschaftlichen Nachwuchskräfte, sich mit den Chancen und Problemen des Ruhrgebiets in den Bereichen Wirtschaft, Politik, Soziales und Raumordnung kritisch auseinanderzusetzen.

Der Vorstandsvorsitzende Ludwig Gerstein:

"Die Standortsicherungen von Betrieben und die Verbesserung der Standortqualität der Innenstädte sind nicht nur für Dortmund, sondern unsere gesamte Region aktuelle Aufgabenstellungen. Gemeinsames Ziel dabei ist die Bindung der Unternehmen und Menschen an unsere Stadt und unsere Region. Diese Diplomarbeiten fördern in herausragender Weise das Bewußtsein und die Sensibilität für diese Entwicklungsziele und eröffnen wissenschaftliche Perspektiven für die tatsächliche Durchführung."

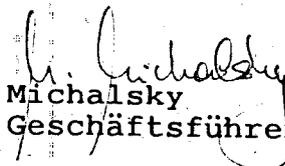
RUHRSTRUKTUR verfolgt mit der Preisverleihung seine satzungsmäßige Aufgabe weiter, die Auseinandersetzung mit strukturpolitischen Problemen des Ruhrgebiets zu fördern und zu unterstützen, damit die Bürger wieder "ja" zu dieser Region sagen.

Dazu Professor Dr. Müller-Böling:

"Die Verleihung des RUHRSTRUKTUR-Preises zeigt unsere Einbindung in die Region und spornt insbesondere unsere Nachwuchswissenschaftler zu weiteren Anstrengungen und Leistungen im Spannungsfeld von Wissenschaft und regionalem Bezug an. Wir benötigen Mäzene für unsere Arbeit und sind für alle derartigen Unterstützungen dankbar."

Über Ihre Teilnahme an der Preisverleihung und eine entsprechende Berichterstattung in der nächsten Ausgabe würden wir uns sehr freuen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

  
Michalsky  
Geschäftsführerin